

**Entscheidungshilfe  
Inhouse-Digitalisierung oder externe Digitalisierung**

Eine Handreichung des DFG-Produktivpiloten

Digitalisierung von archivalischen Quellen

2013–2015

**Projektpartner:**

Landesarchiv  
Nordrhein-Westfalen



 **LWL - Archivamt für Westfalen**



SÄCHSISCHES  
STAATSARCHIV



Freistaat  
**SACHSEN**



**Ansprechpartner für diese Handreichung:**

Dr. Harald Stockert, Stadtarchiv Mannheim – Institut für Stadtgeschichte

[harald.stockert@mannheim.de](mailto:harald.stockert@mannheim.de) / Tel: + 49 (0)621 293 7479

Entscheidungshilfe: Inhouse-Digitalisierung oder externe Digitalisierung

<b>Archivische Aspekte</b>	<b>Erläuterung</b>
Archivgutart: Was soll digitalisiert werden?	Akten, Bilder, Amtsbücher o.a.
Handelt es sich um stark standardisiertes Archivgut?	Ein hoher Standardisierungsgrad kann für eine Vergabe sprechen (Leistungsbeschreibung einfach, geringer Kommunikationsaufwand mit dem Dienstleister, Qualitätssicherung einfacher u.a.)
Handelt es sich um heterogenes Archivgut?	Erhöhter Kommunikationsbedarf mit dem Dienstleister nötig. Auftretende Fragen können Inhouse bzw. bei Digitalisierung mit Dienstleister im Haus schneller geklärt werden.
	Hoher Aufwand für Qualitätssicherung
	Setzt sehr gute Kenntnis des Bestandes voraus
Enthält das Archivgut viele Fremdobjekte/Fremdformate?	Größerer Aufwand für das Scannen (unterschiedliche Scanner notwendig)
	Großer Aufwand für Rückformierung der Verzeichnungseinheiten; ggf. ist fachliche Begleitung notwendig
Können in einer Leistungsbeschreibung alle möglicherweise anfallenden Fragen berücksichtigt werden?	Setzt sehr gute Kenntnis des Bestandes voraus; entscheidend bei sehr komplexen Beständen, bei denen häufig Spezialfragen zu klären sind, die ggf. nur mithilfe archivischen Fachwissens in Einzelfallentscheidungen zu beantworten sind
Wird der Bestand häufig benutzt?	Bei einer Vergabe ist mit einer längerfristigen Sperrung des Bestandes für die Benutzung zu rechnen
Wie ist der Erschließungsstand?	Eine Vergabe setzt eine vorhandene Erschließung voraus
	Ergänzung von Erschließungs- und Strukturinformationen kann hausintern parallel zur Digitalisierung erfolgen

<b>Rechtliche Aspekte</b>	<b>Erläuterung</b>
Werden durch eine Digitalisierung/Vergabe Vereinbarungen mit Rechteinhabern berührt?	Vervielfältigung bzw. spätere Online-Stellung kann Rechteinhaber tangieren

<b>Konservatorische Aspekte</b>	<b>Erläuterung</b>
Kann das Archivgut unter konservatorischen Gesichtspunkten außer Haus gegeben werden?	Verpackung und Transport kann zu (weiteren) Schäden führen; Problematik bei großformatigen und fragilen Unterlagen
Stehen räumliche Möglichkeiten für eine Arbeit des Dienstleisters im Archiv zur Verfügung?	Digitalisierung durch einen Dienstleister im Haus als Alternative zur Inhouse-Lösung
Hat der Dienstleister Referenzen in Bezug auf den Umgang mit Kulturgut? Evtl. Spezialreferenzen für die zur Digitalisierung anstehenden Unterlagen?	Voraussetzung für Vergabe
Existiert eine hauseigene Restaurierungswerkstatt, die in den Digitalisierungsworkflow miteinbezogen werden soll?	Spricht für eine Inhouse-Digitalisierung: kurze Kommunikationswege mit der Restaurierungswerkstatt

Entscheidungshilfe: Inhouse-Digitalisierung oder externe Digitalisierung

<b>Personelle und technische Aspekte</b>	<b>Erläuterung</b>
Bestehen technische Möglichkeiten für eine Inhouse-Digitalisierung des betreffenden Bestandes?	Scannerausstattung vorhanden bzw. kann beschafft werden
Sind für die Digitalisierung Spezialscanner nötig, deren Anschaffung sich für das Haus/das Projekt nicht lohnt?	Anschaffung von Spezialscanner ist möglicherweise nicht lohnenswert für Archiv
Steht Personal/stehen Projektkräfte für die Digitalisierung zur Verfügung?	Zu berücksichtigen: Aufbau internen Know-Hows kann auch langfristig dem Archiv zu Gute kommen
	Bei Vergabe ist ein höherer Personalaufwand für Qualitätssicherung zu berücksichtigen; Internes Personal für den anvisierten Projektzeitraum vorhanden?
Hat das Archiv Erfahrung mit der Digitalisierung der betreffenden Archivgutart?	Zu berücksichtigen: Aufbau internen Know-Hows kann auch langfristig dem Archiv zu Gute kommen
Ist bei einer Vergabe mit einem hohen Kommunikationsaufwand mit dem Dienstleister zu rechnen?	Bei sehr komplexen Beständen, bei denen häufig Spezialfragen zu klären sind, die ggf. nur fallweise mithilfe archivischen Fachwissens zu beantworten sind

<b>Finanzielle Aspekte</b>	<b>Erläuterung</b>
Bei Inhouse-Lösung: Ausreichend Sachmittel vorhanden?	Aufwände für technische Infrastruktur/Wartung/Reparaturen
Finanzierung Vergabe	Zusätzliche Aufwände für nicht vorhersehbare Leistungen; Mittel ins nächste Haushaltsjahr übertragbar
	Berücksichtigung interne Kosten für Begleitung des Projekts